

Untersuchungsbericht

3X067-0/09
September 2009

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	01. Juni 2009
Ort:	Pasewalk
Luftfahrzeug:	Segelflugzeug
Hersteller / Muster:	Glaser / DG 100
Personenschaden:	keiner
Sachschaden:	Luftfahrzeug zerstört
Drittschaden:	keiner
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Bei einer Landesmeisterschaft im Segelflug startete das Segelflugzeug um 12:15 Uhr¹ im Flugzeugschlepp hinter einem Ultraleichtflugzeug. Beim Startvorgang wurde von Zeugen beobachtet, wie das Segelflugzeug während der Rollphase hinter dem Schleppflugzeug mehrfach kurzzeitig abhob. Dabei wurden untypische Bewegungen des Höhenruders bemerkt. Als das Schleppflugzeug bereits abgehoben hatte, wurde von der Segelflugzeugführerin der Flugzeugschlepp durch Ausklinken des Schleppseiles abgebrochen. Mit hoher Geschwindigkeit rollte das Segelflugzeug nachfolgend über die östliche Flugplatzgrenze in ein Getreidefeld.

Dabei wurden beide Tragflächen zerstört. Die Pilotin konnte unverletzt das Segelflugzeug verlassen.



Unfallstelle

Angaben zu Personen

Die 22-jährige Luftfahrzeugführerin war seit August 2005 im Besitz eines Luftfahrerscheins. Sie besaß eine Flugerfahrung von ca. 203 Stunden. In den letzten 90 Tagen führte sie 21 Flüge auf Segelflugzeugen durch. Auf dem Unfallmuster hatte sie eine Flugerfahrung von ca. 23 Stunden.

Angaben zum Luftfahrzeug

Das Muster DG 100 ist ein einsitziger, freitragender Mitteldecker in Kunststoffbauweise. Das Luftfahrzeug wurde 1976 erstmalig zum Verkehr zugelassen und war in Vereinsbesitz. Es hatte eine Gesamtbetriebszeit von 2 686 Stunden. Die letzte Jahresnachprüfung wurde am 20.03.2009 durchgeführt.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Meteorologische Informationen

Zur Unfallzeit herrschten Sichtflugbedingungen mit geringer Bewölkung. Der Wind kam aus östlicher Richtung mit 4-6 kt. Die Lufttemperatur am Boden betrug 18 °C. Es lagen keine meteorologischen Besonderheiten vor.

Angaben zum Flugplatz

Der Sonderlandeplatz Pasewalk verfügt über eine 900 m lange Asphaltpiste und eine 840 m lange Graspiste für den Segelflug. Am Unfalltag war die Start- und Landerichtung 09 in Betrieb.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich ca. 10 m östlich der Flugplatzgrenze in einem Getreidefeld mit ca. 1,30 m hohem Bewuchs. Beide Tragflächen waren mehrfach gebrochen. Das Fahrwerk war ausgefahren und das Schleppseil ausgeklinkt. Alle Ruderanschlüsse waren verbunden. Bei der Untersuchung des Luftfahrzeuges wurde ein abgelöster Umlenkhebel zur Anlenkung des Höhenruders festgestellt.

Der Befestigungsbolzen des Umlenkhebels hatte sich aus dem Laminat gelöst.

Das vorgefundene Bauteil war ohne Unterlegscheibe einlaminiert worden.

Zusätzliche Informationen

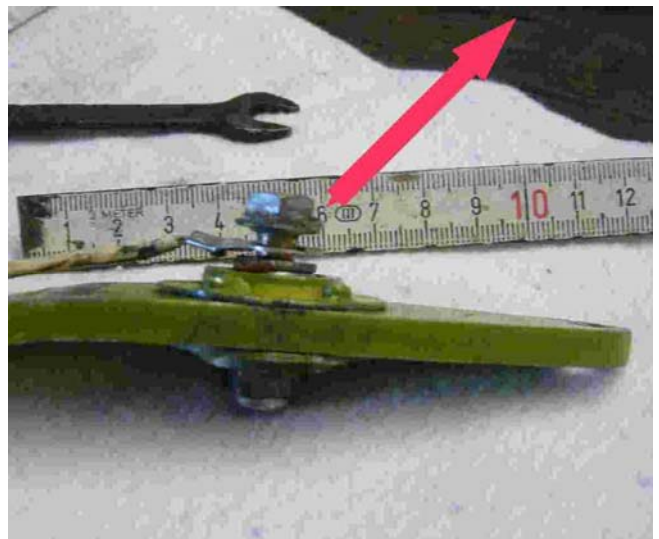
Für das Bauteil des Haltebocks RU19 wurde 1978 eine Technische Mitteilung (TM) Nr. 301-6 sowie eine Lufttüchtigkeitsanweisung (LTA) Nr. 78-164 veröffentlicht.

Das Vorhandensein der Unterlegscheibe 6,4 DIN 9021 sollte mittels Durchleuchten des Bauteiles überprüft werden.

In den Betriebsaufzeichnungen des Luftfahrzeuges war die Durchführung der Technischen Mitteilung von einem Luftfahrtechnischen Betrieb dokumentiert.



Haltebock



Befestigungsbolzen mit Umlenkhebel

Untersuchungsführer

Stahlkopf